

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 29: Not auf Spher!

//Er sieht so gut aus! Wie er wohl heißt?// Bei den ganzen Blicken und Schwärmereien von Dinah konnte man sich gar nicht vorstellen, dass sie noch nebenbei den Unterricht verfolgte. Selbst ein paar Mitschüler hatten inzwischen schon die Interesse Trunks gegenüber mitbekommen. Würden Blicke wirklich durchlöchern, wär Trunks nun wohl ein Schweizer Käse und so fühlte er sich auch. Nervös lauschte er den Worten des Lehrers, wollte sich zur Ablenkung wieder kurz seinem Kumpel widmen. Doch was er sah als er zur Seite blickte, ließ ihn innerlich seufzen.

Goten war schon wieder halb am pennen, die Arme und Kopf auf den Tisch gelegt und Augen geschlossen.

Naja..der restliche Schultag verlief ziemlich langweilig und eigentlich wie immer. Außer Dinah natürlich,

die Trunks auf Schritt und Tritt 'unbemerkt' beobachtete. Nachdem der Gong zum Unterrichtsschluss ertönte,

hatte es Goten plötzlich ganz eilig. "Na dann bis morgen Trunks!", sagte er als er aufstand und rannte sofort los,

Richtung Gebäudeausgang und nach Hause. Der Tag kam ihn wie eine Ewigkeit vor und er wollte einfach nur noch weg.

Doch kaum dem Hof der Schule entkommen, traf er jemanden unerwünschtes.

//Scheiße nicht die!//

Ein paar Meter vor ihm stand Klara, die ihn schon entdeckt hatte. Mit einer etwas grimmigen Miene stolzierte sie auf ihn zu.

"Na?" Ihre Blicke wanderten an ihn hinauf und hinab. "Du hast dich immer noch nicht bei mir gemeldet!", empörte sie sich.

Sie hatte es ihm ja schon oft genug gesagt, doch passiert war immer noch nichts.

Ihr Gesichtsausdruck spiegelte Wut aber auch Traurigkeit wieder. "Ähm...ähm...ich hatte viel zu tun!", redete Goten sich heraus.

Hektisch kramte er seine geschriebene Arbeit hervor und zeigte Klara diese. "Muss viel mit Trunks lernen!"

Unsicher und hoffend, dass sie ihm glaubte und verzieh, grinste er sie schräg an. Doch seine Idee ging ein wenig nach hinten los.

Die Blonde musterte die Arbeit und ihr Blick wandelte sich in Skepsis. "Viel mit Trunks lernen und trotzdem 'ne vier?"

Sie sah ihn wieder an, diesmal sehr bockig und enttäuscht. "Das is doch nur 'ne Ausrede!"

Goten hingegen konnte nun IHREN Worten nicht glauben. Fassungslos sah er sie an,

da er ja doch so stolz auf seine vier war.

"Was??? Willst du sagen, dass 'ne vier schlecht ist?? Pff..."

Mehr als beleidigt drehte sich der Schwarzhaarige einfach um und ging in weiter, nuschelte noch etwas in sich hinein.

"Ich hab mir so viel Mühe gegeben." Doch Klara ließ ihn ziehen, wollte ihn erst aufhalten, doch kannte sie ihn gut genug um zu merken,

dass sie was falsches gesagt hatte. "Du kannst dich ja trotzdem mal melden!", rief sie ihm erneut hinterher,

bevor sie dann auch bockig den Weg nach Hause antritt. Goten hörte das noch, doch dachte er nicht einmal darüber nach,

dies vielleicht doch in die Tat umzusetzen. Beleidigt ging er nach Hause, zu seiner Familie.

Als Goten sich aus dem Klassenzimmer gemacht hatte, hinterließ er noch einen verdutzten Trunks.

Gerade noch wollte er das Wort ergreifen, als sein Kumpel sich schon verabschiedete.

"Ähh..ja bis morgen."

//Warum hat er es so eilig?// Sein Gedanke wurde von einem leichten Lärm, der wie ein Aufprall klang, aufgehalten.

Reflexartig sah er in die Richtung und entdeckte Dinah, die gerade ein paar ihrer Schulsachen fallen ließ.

Gentlemanlike wie er war, half er dem Mädchen und hob ein paar Sachen auf um sie ihr wieder zu geben.

"Hier.", freundlich lächelte er sie dabei an. Ihre Blicke trafen sich und Dinah stieg nun die Röte in die Nase.

Sie wär wohl nicht das einzige Mädchen, welche bei diesem Blick nicht widerstehen könne. "Oh...danke."

Nun doch etwas schüchtern nahm sie ihre Sachen entgegen und verstaute sie in ihre Tasche.

Ihr war die Aktion aber auch peinlich, versuchte ihre Röte verschwinden zu lassen.

//Arg..wie dumm von mir!//

"Ach, schon gut! ... Eh, bis morgen." Trunks hatte die Gesichtsfarben Wandlung nicht bemerkt und wollte das Klassenzimmer verlassen,

doch er wurde aufgehalten. "Warte mal bitte...Trunks, oder?!" Sie hatte genau aufgepasst wie Goten ihn zuvor nannte.

"Würdest du mir die Stadt zeigen?", fragte sie den Fliederhaarigen und lächelte dabei süß. "Ich kenn' hier noch niemanden."

Trunks dachte nicht lange nach. "Äh, ja von mir aus" Hab eh nichts zu tun."

Er fand die Blicke von ihr zwar etwas erdrückend und er ahnte schon, dass sie ihn wohl attraktiv fand, doch A war er das von früher gewohnt, als sie Mädchen seiner Schule reifer wurden, B hatte sich Goten eh einfach aus den Staub gemacht, und C war er ja ein höflicher junger Mann der einer Dame so etwas nicht ausschlagen konnte.

Doch bedenken hatte er trotzdem. Innerlich seufzte er mal wieder. //Na ich stell mich doch wieder an..//

Viele wussten, dass er es nicht so mit dem weiblichen Geschlecht hatte. Allerdings kam er sogar mit so jemanden wie Ryoko einigermaßen klar,

da war das doch jetzt ein Kinderspiel. Freudig lächelte Dinah. "Danke!" "Klar."

Die zwei verließen zusammen zunächst ruhig das Gebäude und beide hatten ihre Tasche geschultert.

Trunks ging Richtung Innenstadt und Dinah tapste ihm brav hinterher. "Willst du was bestimmtes als erstes wissen?

Oder soll ich dich einfach überall rumführen?" "Ach..einfach alles! Ich kenne ja nichts. Wir sind in der Nacht angekommen."

Nun seufzte das Mädchen zum ersten Mal. "Meine Eltern wollten, dass ich sofort zur Schule gehe."

"Achso..hm.. Na gut ok. Von wo kommst du denn her?" Trunks machte es nur nervöser stumm neben einem Mädchen herzugehen,

da wollte er doch lieber ein Gespräch beginnen. "Ich komme aus Coelo City." Dinah schaute mittlerweile nur nach vorne,

sah sich die Umgebung an. Nicht nur weil sie wissen wollte wie ihre neue Heimat aussah, sondern auch weil sie merkte wie sie immer nervöser wurde. //Sonst bin ich doch auch lockerer!//

Sie fragte sich woher ihr Gemütswechsel kam. Eigentlich gehörte sie nicht zu den schüchternen oder verklemmten Mädchen.

Trunks merkte ihre Nervosität ebenso. Schweigend sah er sie kurz an, dann versicherte er sich, ob die Häuser in unmittelbarer Nähe schon würdig genug waren, dass man darüber erzählen konnte. Er wollte sie ablenken.

Ablenken von sich und der Gefahr aus dem Weg gehen, von ihrer Nervosität angesteckt zu werden.

Er begann also ihr die wichtigsten Gebäude der Stadt zu erklären und zu zeigen.

Die nächsten Minuten vergingen ruhig und Dinah versuchte sich alles mögliche einzuprägen.

Beide wurden ruhiger und irgendwie fand Trunks sie nun auch ziemlich sympathisch.

Nach einer ganzen Weile, als beide total die Zeit vergessen hatten, klingelte plötzlich Dinahs Handy. "Entschuldige mich kurz!"

"Ja klar." Die Braunhaarige kramte ihr Handy hervor und ging ein Stück abseits von ihrem persönlichen Stadtführer.

"Ja hallo? Ja ich weiß....jaa ich komme gleich. Nein ich hab keinen Hunger. Ja bis gleich!"

Etwas genervt legte sie auf und ging zu Trunks zurück. "Danke für's Zeigen, aber ich muss jetzt nach Hause."

Trunks nickte verständnisvoll. "In Ordnung." "Bis morgen! Bye!" "Ja bis morgen!" Und schwupp war auch sie verschwunden.

Etwas erleichtert aber auch enttäuscht atmete Trunks aus. Als sie nicht mehr zu sehen war, hob er vom Asphalt ab und flog ebenso zu sich nach Hause.

Lichtjahre entfernt war es weiterhin alles andere als ruhig und gelassen.

Die Beiden Mädchen hatten immer noch nicht die Kontrolle über das Raumschiff wiedererlangt.

//Kleiner blauer, kleiner blauer...? Wo??// Nadja suchte panisch den Knopf den Ryoko ihr beschrieben hatte,

doch in ihrer Hektik übersah sie ihn einige Male. Erst als die Geräusche des Schiffes lauter wurden,

stach der Blauhaarigen einen gleichfarbiger Schalter in die Augen. Sie streckte ihre Hand erneut den Druck entgegen.

"Beeil dich!!", hörte sie Ryoko noch rufen und strengte sich dadurch noch mehr an. Kurz bevor Nadja den Knopf berührte,

durchzog ein lauter Knall das Schiff. Beide schreckten auf und sahen sich verzweifelt um. "Was war das??", schrie Nadja, merkte aber schnell, dass sie von ihrer wichtigen Aufgabe abgelenkt wurde und schaffte es dann endlich das begehrte blaue Objekt zu drücken. Das Raumschiff wurde sofort langsamer, bis es wieder im normalen Tempo durch das All flog. Erleichterung war zu spüren und zu sehen. Alle drei waren nicht verletzt und landeten wieder auf sicheren Boden. Nur ein kurzes Maunzen und ein "Au.." war von der Katze und Ryoko zu vernehmen, die auf ihren allerwertesten landeten. Doch die Ruhe war nur von kurzer Dauer. Ein weiterer Signalton ließ die Anwesenden erneut hochschrecken. Während Ryoko zu ihrer Schwester sprintete, wurde eine Durchsage gemacht, dass das Schiff zu viel Schaden genommen habe und sie sich auf eine Notlandung auf den nächst gelegenen Planeten vorbereiten sollen. "Verdammt!!!!!!", kreischte Ryoko als sie das hörte. Panisch versuchte sie das Schiff zu steuern, es wieder auf Kurs zu bringen, zu ignorieren was der Computer gesagt hatte, doch vergebens. Das metallene Transportmittel war zu beschädigt und das Schiff hatte sich komplett selbst als Kapitän übernommen. Sowas war den Beiden noch nie passiert. Noch nie hatte Ryoko solch eine Panik und Angst wie zu diesem Zeitpunkt. Nicht Angst was sie auf den Planeten erwarteten - nein, Angst davor die Landung nicht zu überleben oder den Planeten gar zu verfehlen. Mittlerweile war die Katze wieder in irgendeiner tiefen Ecke des Raumschiffes versteckt. Nadja hingegen stand wie angewurzelt neben ihrer Schwester und starrte aus dem Fenster. //Scheiße! Und das is' alles meine Schuld!// Während sie auf den kleinen Planeten sah, auf denen sie zurasten, flogen ihr die verschiedensten Gedanken um die Ohren. Nadja machte sich fürchterliche Vorwürfe. Sie bangte. Bangte so sehr, dass alles gut gehen würde, hoffte noch auf Gutes. "Kannst du es steuern?? Oder...?" Die Siebzehnjährige flehte innerlich die Antwort zu bekommen, die sie hören wollte. "Ich mach was ich kann! Such die Katze und halt dich irgendwo fest!", schrie Ryoko während sie versuchte die Nase des Schiffes nach oben zu ziehen. Der Planet kam immer näher und langsam drangen sie in die Atmosphäre ein. Nadja, die inzwischen die Katze gefunden hatte, schnallte sich an einen Stuhl und hielt die Kleine fest. Dann hieß es nur noch warten. Ryoko hingegen riss den Steuerhebel so hoch sie konnte, da sie merkte, dass das Schiff ziemlich senkrecht aufkommen würde. Doch dann -krrrrk- die Steuerung brach ab und die Blonde hielt den Hebel in der Hand. "Scheiße!!" Sie schmiss ihn weg und krallte sich danach krampfhaft am nächstgelegenen festen Gegenstand. Es war ein höllischer Lärm. Hier und da krachte es, dort zischte die Elektronik und es rumpelte fürchterlich. Als das Schiff auf die Oberfläche des Planeten knallte, wurde es um einiges schlimmer. Es wackelte so stark, dass die Mädchen sich kaum

festhalten konnten.

Metallteile flogen von der Decke, es knallte laut und riesige Staubwolken flogen auf. Nadja kniff die Augen zusammen und schrie, schrie vor Angst und Panik, hoffte mal wieder, dass es jeden Augenblick vorbei sei und das war es dann auch.

Ein paar Sekunden später war alles still, sogar der Alarmton hatte den Mund gehalten. Man hörte nur noch ein paar Bröckchen fliegen.

Langsam machte Nadja die Augen wieder auf. Sofort schnallte sie sich ab und ließ die Katze herunter.

Geschafft! Sie hatten überlebt! ... Oder? Nadja vergewisserte sich sofort wie es ihrer Schwester ging.

Schnell ging sie zum Cockpit - jedenfalls was davon noch übrig war - und ein weiterer Schock versetzte sie in Panik.

"Nee-chan!!!" Sie rannte zu ihrer am Boden liegenden Schwester und rüttelte an ihr. "Hey wach auf, bitte!!" //So eine Kacke!!//

Ryoko hatte während der Landung ein herunterfallendes Teil auf den Kopf bekommen und war Ohnmächtig geworden.

Doch zum Glück dauerte es nicht lange und sie kam durch das Schütteln wieder schnell zu sich. "Sis?", murmelte sie mit leiser Stimme bevor sie Nadja dann in die Augen sah, welche daraufhin erleichtert lächelte. "Ja ich bin's!"

Die Ältere setzte sich auf, gestützt von ihrer Schwester. "Was war passiert?" "Wir...haben 'ne Bruchlandung gemacht..

Und danach hab ich dich hier liegen gefunden. Ich vermute, dass du irgendwas abbekommen haben musst."

Nadja war sichtlich erleichtert. Sie machte sich zwar immer noch Vorwürfe, aber es hätte schlimmer ausgehen können.

Ryoko litt derweil unter Kopfschmerzen. Kurz schüttelte sie ihr Haupt um den Schmerz loszuwerden.

Dann stand sie vorsichtig auf und sah sich um. Nadja die sie beobachtete und beim Aufstehen unterstützte, sah sie nun besorgt an. "Es tut mir so leid..", sagte sie geknickt. "Ist schon okay...passiert ist passiert! Wir müssen schauen, wie wir hier weg kommen." Nadja wunderte sich. Die Reaktion fiel glimpflicher aus als gedacht. Sie stand ebenfalls auf,

doch ihre Laune konnte man nicht so schnell bessern. "Sag mal, wie schlimm ist der Schaden?", fragte Ryoko.

"Ich weiß nich'...bin als erstes zu dir gegangen!" Sie sah sich ebenfalls um. Der Schaden schien sehr groß zu sein.

Fast alles war kaputt und wie es aussah war es schier unmöglich es zu reparieren, schon gar nicht als Laie.

Zum Glück waren keine Löcher entstanden, bevor sie in die Atmosphäre drangen, sonst hätten sie es wohl nicht überlebt.

"Ich weiß nich' mal auf welchen Planeten wir gelandet sind!" Die Blauhaarige war den Tränen nahe.

Wenn sie doch nur nicht so rumgealbert hätte. Sie hatte extreme Angst, dass sie nicht mehr von den Planeten kämen und für immer feststeckten.

Wer weiß ob dieser Planet überhaupt von intelligenten Lebewesen bewohnt war?

Ein Piepton ertönte von der Konsole und Ryoko sah nach. "Der Antrieb ist ganz zerstört, der Tank läuft auch aus.

Komm, gehen wir erstmal raus!" Ryoko sah es zu Nadjas Erleichterung optimistisch.

"Na toll..",

seufzte die Jüngere und verließ zusammen mit den anderen Beiden das ramponierte Schiff.

Selbst die Ladeklappe war offen und mit jedem Schritt den sie gingen, sah Nadja ihr zu Hause in weite Ferne rücken.

Als Beide draußen ankamen und einen Fuß auf den fremden Boden setzten, schauten sie sich genau um.

Der Blauhaarigen fiel sofort etwas auf. "Hm..der Planet kommt mir bekannt vor! Ich glaub hier waren wir schon mal."

Sie hatten Glück, dass der Planet überhaupt eine Atmosphäre hatte und da ihr es so bekannt vor kam, hieß es auch,

dass es wohl Leben geben musste. "Ja glaub ich auch!", antwortet Ryoko und sie sahen sich genauer um, gingen ein paar Schritte.

Es sah sehr viel anders aus als auf der Erde. Der Boden war keine Wiese, sondern bestand aus lachsfarbenen kleinen Knubbeln,

die sich wie Gummi anfühlten. Bäume, waren auch keine zu sehen, sondern riesige, große, schillernde Kugeln die in der Luft schwebten,

wo Wasser herab tropfte. Ein Windzug war ebenso nicht zu spüren,

aber merkwürdige Geräusche die die verschiedensten Tiere oder Lebewesen beherbergen konnten, waren zu vernehmen.

Sie waren auf Spher gelandet. Einen sehr kleinen doch Art vielfältigen Planeten.

Als die beiden gestrandeten Mädchen fertig waren mit Umgebung abchecken, drehten sie sich zu ihrem schrottreifen Flugobjekt um.

"Das Raumschiff ist ein Totalschaden! Wir müssen uns umsehen und was anderes suchen um hier weg zu kommen.

Bis zu uns nach Hause ist es nicht mehr lange." Nadja wusste, dass ihre Schwester recht hatte, auch wenn es schwer fiel.

Zustimmend nickte sie. "Ja seh' ich auch so.." Ein Seufzer entwich ihr. Ein weiterer wie schon so oft in den letzten paar Minuten.

"Toll.." Immer noch plagte sie ihr schlechtes Gewissen. Sie wünschte so sehr, dass sie es rückgängig machen könnte.

Und sie fragte sich, wieso sie das Schiff überhaupt geputzt hatte? Jetzt hatte das, was verantwortlich für diese Misere war,

nicht einmal einen Sinn. Naja, wenigstens musste sich jetzt keiner mehr um den Abwasch kümmern.